

Berufsbildung

AUSBILDUNGSKONZEPT

Ausbildungsberufe

Kaufleute EFZ

Fachleute Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst

Fachleute Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst

Unterhaltspraktiker EBA

Gültig ab: 01.08.2026



INHALT

1	Zweck.....	3
2	Ausbildungsphilosophie.....	3
3	Lehrberufe	3
4	Verantwortlichkeiten	4
5	Ausbildungsorganisation	5
5.1	Lernorte und Zusammenarbeit.....	5
5.2	Einsatzbereiche im Betrieb	5
5.3	Ausbildungsprogramme	5
6	Begleitung und Betreuung der Lernenden	6
6.1	Zuständigkeiten	6
6.2	Regelmässige Standortgespräche	6
6.2.1	Pflichtdokumentationen je Beruf	6
7	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	7
7.1	Überprüfung des Konzepts	7
7.2	Rückmeldungen und Verbesserungen	7
7.3	Zusammenarbeit mit externen Stellen	7
7.4	Weiterführende Links.....	7

1 ZWECK

Dieses Ausbildungskonzept legt die Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Ausbildung der Lernenden der Einwohnergemeinde Dornach fest. Es definiert die verschiedenen Zuständigkeiten, Kooperationsmöglichkeiten und Austauschgefässe. Zudem dient das Konzept als Grundlage für alle Berufs- und Praxisbildner: innen und schafft Transparenz für die Lernenden.

2 AUSBILDUNGSPHILOSOPHIE

Die Gemeinde Dornach ist eine der grössten Gemeinden des Kantons Solothurn. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich kompetent für die Einwohnergemeinde Dornach ein. Ob als Mitarbeiter:in im Werkhof, als Sozialarbeiter:in oder als Sachbearbeiter:in in den unterschiedlichen Berufsfeldern auf der Verwaltung – sie alle leisten ihren Beitrag für eine attraktive und lebenswerte Gemeinde. Die Vielfalt und das politische Umfeld machen die Arbeit auf einer öffentlichen Verwaltung äusserst interessant.

Die Lehre auf einer Gemeindeverwaltung bietet vor allem eine sehr vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit. Die Lernenden werden sorgfältig in die einzelnen Bereiche unserer Gemeindeverwaltung eingeführt und erhalten dadurch ein sehr breites, fundiertes Grundwissen.

Bei unseren Lernenden legen wir Wert auf eine qualitativ gute Ausbildung. Kompetente Berufsbildnerinnen und Berufsbildner betreuen unsere Auszubildenden in den Bereichen KV, Betriebsunterhalt Hausdienst und Betriebsunterhalt Werkdienst. Wir unterstützen sie in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung und fördern ihre methodischen und sozialen Kompetenzen für eine gute berufliche Perspektive nach der Ausbildung.

3 LEHRBERUFE

Die Einwohnergemeinde Dornach bildet folgende Berufe aus:

Kaufleute EFZ	
Dauer	3 Jahre (6 Semester)
Beschreibung	Kaufleute übernehmen betriebswirtschaftliche, administrative und kommunikative Aufgaben. Sie arbeiten in verschiedenen Abteilungen und erwerben breite Handlungskompetenzen in Büro und Verwaltung.

Fachleute Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst	
Dauer	3 Jahre (6 Semester)
Beschreibung	Fachleute Betriebsunterhalt im Hausdienst sind zuständig für die Pflege, Reinigung und Unterhalt von Gebäuden, Räumlichkeiten und haustechnischen Anlagen.

Fachleute Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst	
Dauer	3 Jahre (6 Semester)
Beschreibung	Fachleute Betriebsunterhalt im Werkdienst sind zuständig für den Unterhalt und die Pflege von Infrastrukturen wie Wege und Strassen, Gewässern sowie Park- und Grünanlagen.

Unterhaltspraktiker: in EBA	
Dauer	2 Jahre (4 Semester)
Beschreibung	Unterhaltspraktiker: innen kontrollieren, reinigen und warten Infrastruktur. Zu dieser Infrastruktur gehören Gebäude, Verkehrswege, Grünanlagen, Spielplätze und Sportanlagen. Die EBA-Lehre hat vereinfachte Anforderungen und hat den Fokus auf praktische Tätigkeiten im Betriebsunterhalt.

4 VERANTWORTLICHKEITEN

Die Gesamtverantwortung obliegt dem Fachbereich Personalwesen. Die Bereichsleitung ist zuständig für die Rekrutierung, die Betreuung der Berufs- und Praxisbildner: innen und die Koordination zwischen den Ausbildungsverantwortlichen.

Pro Lehrberuf gibt es eine: n Ausbildungsverantwortliche: n, sog. Berufsbildner: in:

Name	Lehrberuf	Kontakt
Allemann Matteo	Kaufleute EFZ	matteo.allemann@dornach.ch Tel. 061 706 25 43
Bloisi Paolo	Fachleute Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst	paolo.bloisi@dornach.ch Tel. 076 374 08 15
Kilcher Florian	Fachleute Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst	florian.kilcher@dornach.ch Tel. 079 379 00 39
Spirig Rahel	Unterhaltspraktiker EBA	rahel.spirig@dornach.ch Tel. 079 761 25 50

Innerhalb der verschiedenen Lehrberufe gibt es zudem Praxisbildner: innen. Sie leiten die Lernenden in den verschiedenen Bereichen an und vermitteln das Praxiswissen im Alltag. Die Hauptverantwortung obliegt jedoch jederzeit bei der / dem Berufsbildner: in.

Berufsbildnerkurs und Bildungsbewilligung

Damit ein: e Mitarbeitende: r die Verantwortung als Berufsbildner: in übernehmen kann, ist der Berufsbildnerkurs zu absolvieren sowie eine Bildungsbewilligung beim Kanton einzuholen. Letzteres gilt nicht für die Ausübung der Funktion als Praxisbildner: in.

5 AUSBILDUNGSORGANISATION

5.1 LERNORTE UND ZUSAMMENARBEIT

Die Ausbildung findet an drei Lernorten statt:

- Betrieb: Hauptlernort – praktische Ausbildung unter Anleitung der Berufs- und Praxisbildner: innen
- Berufsfachschule: Theoretischer Unterricht in Handlungskompetenzbereichen (HKB)
- Überbetriebliche Kurse (üK): Branchenspezifische Kurse zur Vermittlung praxisnaher Theorie und Kompetenzen

5.2 EINSATZBEREICHE IM BETRIEB

Kaufleute EFZ

Die KV-Lernenden durchlaufen alle Abteilung in einem regelmässigen Rhythmus und wechseln pro Semester den Aufgabenbereich. Dabei werden sie in folgenden Abteilungen eingesetzt:

- Bauverwaltung
- Finanzverwaltung
- Personalwesen / Office Management
- Schulverwaltung
- Sozialregion Dorneck
- Administration / Einwohnerdienste

Die Hauptverantwortung liegt beim / bei der Berufsbildner: in. Innerhalb der Abteilungen betreuen entsprechenden Praxisbildner: innen den Lernenden über die 6 Monate. Der jeweilige Einsatzplan wird vor Lehrantritt erstellt.

Fachleute Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst

Die Auszubildenden im Hausdienst bewegen sich während der Ausbildung hauptsächlich innerhalb der gemeindeeigenen Liegenschaften. Die Hauptverantwortung liegt beim / bei der Berufsbildner: in.

Fachleute Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst & Unterhaltspraktiker: innen EBA

Die Auszubildenden im Werkdienst bewegen sich während der Ausbildung hauptsächlich innerhalb des Gemeindegebietes in verschiedenen Teams (Strassenunterhalt & Gärtnerei). Die Einteilung richtet sich nach den Aktualitäten gemäss Lehrplan. Die Hauptverantwortung liegt beim / bei der Berufsbildner: in.

Die Lernenden in den handwerklichen Bereichen (FBU Haus- & Werkdienst sowie UHP) rotieren intern, wenn nötig auch zu externen Partnern, in den verschiedenen Fachrichtungen und Bereichen, sobald der Lernplan dies erfordert. So geht z.B. ein Lernende: r Werkdienst für eine bestimmte Dauer in den Hausdienst, um sich die Lerninhalte der Reinigung anzueignen.

5.3 AUSBILDUNGSPROGRAMME

Die Ausbildungsprogramme der Lehrberufe richten sich nach den geltenden Bildungsverordnungen (BiVo) und deren Bildungsplänen und werden von den verantwortlichen Berufsbildner: innen in Zusammenarbeit mit den Praxisbildner: innen erstellt.

6 BEGLEITUNG UND BETREUUNG DER LERNENDEN

6.1 ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Berufsbildner: innen sind verantwortlich, den Erwerb der erforderlichen Handlungskompetenzen der entsprechenden BiVo sicherzustellen und die Erledigungen der Pflichtdokumentationen zu überprüfen.

Bei Schwierigkeiten ist der/die verantwortliche Berufsbildner: in beizuziehen und, wenn nötig, auch den / die Gesamtverantwortliche: n über die Berufsbildung (vgl. Punkt 4), um die Problematiken zu lösen und Massnahmen abzuleiten.

Die Abteilungs- und / oder Bereichsleitenden der verschiedenen Bereiche, und somit die Vorgesetzten der Berufsbildner: innen sind bei ausserordentlichen Ereignissen stets in Kenntnis zu setzen. Die Kommunikation über allfällige Vorkommnisse erfolgt via Dienstweg durch die Berufsbildner: innen.

6.2 REGELMÄSSIGE STANDORTGESPRÄCHE

Es finden halbjährlich Standortgespräche statt. Grundlage hierfür bildet der Bildungsbericht und das Formular «Feedback an die Berufsbildung» (bei den Kaufleuten EFZ ist das obligatorische Qualifikationsgespräch nach BiVo 2023 massgebend). Folgende Aspekte werden besprochen:

- Überprüfung Pflichtdokumentationen (siehe unten)
- Zielerreichung der vergangenen Periode
- Fach- und Sozialkompetenzen (Lernfortschritt, Verhalten, Zusammenarbeit)
- Ziele / Massnahmen für die nächste Periode
- Wohlbefinden und Anliegen der lernenden Person

6.2.1 Pflichtdokumentationen je Beruf

Beruf	Pflichtdokumentationen
Kaufleute EFZ	Praxisaufträge (PA's), Qualifikationsgespräche (betr. Kompetenznachweis & Bildungsbericht), E-Tests, Transferaufträge
Betriebsunterhalt EFZ (Haus- und Werkdienst)	Lerndokumentation, Bildungsbericht, Leistungsdokumentationen üK- und Berufsfachschule
Unterhaltspraktiker EBA	Lerndokumentation, Bildungsbericht, Leistungsdokumentationen üK- und Berufsfachschule

Die Dokumentationen und Formulare der Standortgespräche sind am Ende eines Semesters unaufgefordert dem Personalwesen zuzusenden.

7 QUALITÄTSSICHERUNG UND WEITERENTWICKLUNG

7.1 ÜBERPRÜFUNG DES KONZEPTS

Dieses Ausbildungskonzept wird regelmässig überprüft und bei Bedarf – in Rücksprache mit der Geschäftsleitung – durch die Bereichsleitung Personalwesen angepasst. Änderungen werden dokumentiert und allen Berufsbildner: innen kommuniziert.

7.2 RÜCKMELDUNGEN UND VERBESSERUNGEN

Die Berufs- und Praxisbildner: innen je Beruf führen regelmässige Berufsbildersitzungen durch und tauschen sich über die neusten Entwicklungen aus. Die Sitzungsleitung ist bei der verantwortlichen Person gemäss Punkt 4.

Besprochen werden insbesondere aktuelle Handlungsfelder, die Leistungen im Betrieb, Leistungen in Berufsfachschule und überbetrieblichen Kursen sowie die Rückmeldungen der Lernenden.

7.3 ZUSAMMENARBEIT MIT EXTERNEN STELLEN

- ABMH¹: Bildungsbewilligungen, ggf. Betriebsbesuche
- Berufsinspektorat: Anlaufstelle bei nicht lösbaren Problemen oder Konflikten
- OdA²: Koordination der üK's und Leistungsnachweise
- Berufsfachschule: Abstimmung Schulplan / Betriebseinsätze

7.4 WEITERFÜHRENDE LINKS

- Bildungsverordnungen und -pläne: <https://www.berufsbildung.ch/de>
- Interne Dokumente: Intranet – Berufsbildung

¹ Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen des Kantons Solothurn

² Organisationen der Arbeitswelt: KV – [VGSo](#) & [ov-ap](#) | FBU & UHP – [SFB Sektion Aargau / Solothurn](#)

PERSONALWESEN
Hauptstrasse 33
Postfach
4143 Dornach

AutorIn: Matteo Allemann
Telefon: 061 706 25 43
eMail: personal@dornach.ch

Gedruckte Ausgaben des Berichts können
über die eMail-Adresse personal@dornach.ch
beim Personalwesen bezogen werden.
Beim Bezug grosser Auflagen können die
Unkosten verrechnet werden.

www.dornach.ch